

# Verhaltenstraining im Kindergarten

**AutorInnen:** Ute Koglin, Franz Petermann

**Land:** Deutschland

**Jahr:** 2006

**Durchführung:** im Rahmen des Luxemburger Projekts *Projet Prima!r* in der Stadt Luxemburg

**Link:** kein offizieller Link vorhanden

## Kurzbeschreibung des Programms

### Zieldefinition

Das Verhaltenstraining zielt auf die Verbesserung der emotionalen Kompetenz und der sozialen Informationsverarbeitung (bzw. sozialer Kompetenz) ab. Das Verhaltenstraining stellt eine universelle Präventionsmaßnahme dar, unabhängig von dem Hintergrund und Risikobelastung der einzelnen Kinder.

### Zielgruppe

- Kindergartenkinder: 3 – 6 Jahre

### Maßnahmen / Durchführung

Als Grundlage dienen Definitionen und Forschungsergebnisse von oppositionell-aggressivem sowie sozial unsicherem Verhalten. Eine genaue Beschreibung der emotionalen und sozialen Kompetenz (auch in Verbindung mit Verhaltensauffälligkeiten) und Faktoren der emotionalen Entwicklung vervollständigen den theoretischen Teil. Weiters dient die Theorie der sozialen Informationsverarbeitung nach Crick und Dodge (1994) als Basis des Programms.

Das Training gliedert sich in zwei Blöcke:

- **Block 1** dient der Förderung emotionaler Kompetenzen. Dazu gehören das Benennen und Interpretation des mimischen Ausdrucks von Basisemotionen (z. B. Trauer, Freude, Angst) und die Emotion „Scham“, der Erwerb von Emotionswissen (z. B. woher Gefühle kommen), der sprachliche Emotionsausdruck, die Unterscheidung eigener Emotionen von denen anderer und das Einüben von Empathie.
- **Block 2** dem Aufbau sozialer Problemlösung. Konflikte und deren Ursachen sollen erkannt und interpretiert, Handlungsalternativen erarbeitet, Konsequenzen von Handlungen erkannt und bewertet werden.

Insgesamt teilen sich die beiden Blöcke auf 25 Einheiten auf, wozu zwei Einführungs- und eine Abschlussitzung gehören. Anhand von Rollenspielen sollen neue Verhaltensweisen eingeübt werden. Eine Einheit dauert durchschnittlich 34 Minuten (ausgenommen Einheit 5 und 24 welche durch Bastelarbeit länger dauern). Die Einheiten sollen möglichst zweimal pro Woche durchgeführt werden, was insgesamt drei Monate in Anspruch nimmt.

### Materialien / Training / Kosten

Eine CD-ROM steht mit dem Buch zur Verfügung, worauf Bilder und Arbeitsblätter zu finden sind. Zu dem Buch ist eine Kiste mit Spielmaterialien lieferbar (Bestellung über die Testzentrale Göttingen).

### Nachprüfbare Erfolgskriterien / Evaluationsergebnisse

Das Verhaltenstraining wurde im Rahmen des Projekts *Projet Prima!r* (Luxemburg) evaluiert. In einem Versuchs-Kontrollgruppendesign wurden die Eltern, PädagogInnen und Kinder vor und nach der Durchführung des Trainings befragt. Aus Sicht der PädagogInnen konnte problematisches Verhalten abgebaut und die sozialen Kompetenzen verbessert werden. Emotionale Probleme, Hyperaktivität und Probleme mit Gleichaltrigen verminderten sich.

### Empfehlungen / Einschränkungen

Die ansprechenden Trainingsmaterialien, die relativ geringen Kosten für das Material und die Möglichkeit, dass dieses Training von ErzieherInnen selbstständig durchgeführt werden kann sind die zentralen Pluspunkte für dieses Programm. Ein Nachteil dieses Programms ist, dass keine Train-the-Trainer Seminare und auch keine Supervision von den Programmentwicklerinnen angeboten werden, weshalb es in der Verantwortung der / des einzelnen KindergartenpädagogIn liegt, in welcher Qualität das Programm durchgeführt wird. Auch stellt die geringe Anzahl von durchgeführten

Evaluationsstudien einen Mangel dar. Es ist daher empfehlenswert eine Evaluierung mit ein zu planen, wenn das Programm implementiert wird.

---

**Quelle:**

Koglin, U. & Petermann, F. (2006): Verhaltenstraining im Kindergarten. Ein Programm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenz. Göttingen: Hogrefe.